

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des
Sozial- und Gesundheitsausschusses

am Mittwoch, dem 27.01.2021

Stadt Neumünster
Großflecken 59
Ratssaal / Neues Rathaus
24534 Neumünster

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:33 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Sami Inci

Ratsfrau / Ratsherr

Frau Esther Hartmann
Herr Dirk-Justus Hentschel
Herr Andreas Hering
Herr Thorsten Klimm

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Dr. Johann Oltmann Schröder
Frau Harmke Janssen
Frau Marianne Lingelbach

Beratendes Mitglied

Herr Holger Karl-Schostag

Außerdem anwesend

KAG der freien Wohlfahrtsverbände
Forum der Vielfalt
Komm. ärztl. Direktor FEK NMS
MPN Neumünster
MPN Neumünster

Herr Heinrich Deicke
Frau Natali Schnar
Herr Dr. med. Andrea Pace
Herr Jürgen Elis
Herr Dr. Freerk Remmers
1 Vertreter der Presse
1 Zuhörer

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat
FDL'in 53
FD 03, Sozialplaner
FD 03, Bildungsplaner,
Präventionsmanager Armut
FD 03, Geschäftsführerin SGA

Herr Carsten Hillgruber
Frau Dr. Alexandra Barth
Herr Arne Bollen
Herr Felix Brümmer
Frau Gudrun Folchert

Entschuldigt:

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Klaus-Dieter Iwers
Herr Fatih Mutlu
Frau Babett Schwede-Oldehus

Abwesend:

Beratendes Mitglied

Frau Melanie Kalz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3.	Tagesordnung der Sitzung am 27.01.2021
4.	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 21.10.2020
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Anträge und Anfragen
7.	Sachstand Corona-Pandemie
8.	COVID 19 Prävention – Tübinger Weg Vorlage: 0318/2018/MV
9.	Sicherung der ambulanten ärztlichen Grundversorgung in Neumünster - Ergebnisse Machbarkeitsstudie - Ausschreibung Projektskizze für ein Medizinisches Versorgungszentrum Vorlage: 0752/2018/DS
10.	Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 11. und 12. unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

3 .	Tagesordnung der Sitzung am 27.01.2021
-----	--

Die Tagesordnung der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung am 27.01.2021 wird einstimmig angenommen.

4 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 21.10.2020
-----	---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 21.10.2020 wird einstimmig genehmigt.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es liegen keine Fragen von Einwohnern und Einwohnerinnen vor.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

7 .	Sachstand Corona-Pandemie
-----	---------------------------

Der Vorsitzende gibt das Wort an Frau Dr. Barth zur Erläuterung des Sachstandes aus Sicht des Fachdienstes Gesundheit weiter.

Frau Dr. Barth legt an Hand der aktuellen Fallzahlen die Ernsthaftigkeit der Lage dar und weist auf die hohe Belastungssituation der Mitarbeitenden im Fachdienst Gesundheit hin. So seien in den vergangenen Monaten 6.177 Quarantänen verhängt worden, wobei darüber hinaus insgesamt ca. 62.000 Fälle zu prüfen gewesen seien; dies veranschauliche den enormen Arbeitsaufwand, den die Mitarbeitenden weiterhin sehr engagiert tragen würden.

Auf Grund der aktuellen Lage seien Kontaktbeschränkungen weiterhin von höchster Priorität und Lockerungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt sehr kritisch zu betrachten.

Die Virenmutationen seien deutlich ansteckender.

Anschließend erhält Herr Dr. Pace Gelegenheit für seinen Bericht hinsichtlich der Situation im FEK.

Herr Dr. Pace führt aus, dass es im Jahr 2021 drei Ausbrüche im FEK gegeben habe und erläutert, dass alle Personen, die aufgenommen werden würden, eingangs auf das Corona-Virus getestet werden würden, es jedoch zunächst negative Testergebnisse gegeben habe bei Personen, die später doch an CoViD-19 erkrankten. Hierdurch sei es zur Verbreitung sowohl unter den Patienten und Patientinnen als auch beim Personal gekommen, was den Betrieb und die Abläufe im Krankenhaus belasten würde. Herr Dr. Pace bestätigt ebenfalls, dass die Virusmutationen gravierendere Auswirkungen hätten. Im FEK würden alle erdenklichen Maßnahmen gegen die Corona-Viren und ihre Ausbreitung ergriffen werden. Positiv sei es, dass gut 600 Mitarbeitende, insbesondere in den sensiblen Bereichen der Infektions- und Notfallstationen, bereits geimpft worden seien.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Fragen der Ausschussmitglieder.

In diesem Zusammenhang weist Herr Dr. Pace darauf hin, dass die Personalkapazitäten des Krankenhauses natürlich begrenzt seien, was während der Pandemie zu problematischen Engpässen führen könne. Mit anderen Krankenhäusern gebe es eine Clusterzusammenarbeit und es fänden Gespräche mit Kliniken außerhalb des Clusters im Hinblick auf eine Zusammenarbeit statt.

Nicht auszuschließen seien – wie bereits in den Medien erörtert – zwangsläufige zukünftige Priorisierungsentscheidungen.

Vor dem Hintergrund der höheren Ansteckungsrate bei den Virusmutationen könne es im nächsten Sommer eine höhere Inzidenz als im letzten Sommer geben.

Zu den Ansteckungsquellen weist Frau Dr. Barth auf Reiserückkehrende - insbesondere per Auto -, auf den privaten Bereich sowie auf gemeinschaftliche Fahrten zur Arbeit und gemeinsame Pausen hin.

Glücklicherweise gelinge der Schutz der Alten- und Pflegeheime in Neumünster bisher gut. Auch dort gebe es eine hohe Impfrate bei den Mitarbeitenden.

Die Heime würden in Kürze bei den Testungen Unterstützung durch die Bundeswehr erhalten.

Nach Einschätzungen von Frau Dr. Barth als auch von Herrn Dr. Pace erkrankten ca. 10 % der Betroffenen so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssten.

Das Sequenzierungsverfahren sei lt. Herrn Dr. Pace keinesfalls trivial und erfordere mehrere Tage. Daher müsse bisher auf ein Speziallabor in Berlin zurückgegriffen werden. Ein einfacheres Verfahren werde gesucht.

Der Vorsitzende dankt für die hervorragende Arbeit im Gesundheitswesen und bestellt den Mitarbeitenden beste Grüße des Sozial- und Gesundheitsausschusses.

8 .	COVID 19 Prävention – Tübinger Weg Vorlage: 0318/2018/MV
-----	--

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber zur Erläuterung der Vorlage weiter, und Herr Erster Stadtrat Hillgruber führt aus, dass der Tübinger Weg für Neumünster als nicht zweckdienlich angesehen werde.

Fragen zur Vorlage gibt es keine.

Beschluss:

Kenntnisnahme

9 .	Sicherung der ambulanten ärztlichen Grundversorgung in Neumünster - Ergebnisse Machbarkeitsstudie - Ausschreibung Projektskizze für ein Medizinisches Versorgungszentrum Vorlage: 0752/2018/DS
-----	--

Der Vorsitzende bittet Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber um Erläuterung der Vorlage und Herr Erster Stadtrat Hillgruber führt aus, dass Mitglieder des Medizinischen Praxisnetzes Neumünster die Stadt auf das Problem einer drohenden Unterversorgung im hausärztlichen Bereich hingewiesen hätten. Der Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung sei sehr groß und gehe weit über Neumünster hinaus. Das Thema sei als relevant für die Kommune angesehen worden, und es werde die Ausschreibung einer Projektskizze betreffend die Realisierung eines medizinischen Versorgungszentrums oder einer Alternative vorgeschlagen.

Herr Elis und Herr Dr. Remmers vom MPN erhalten für nähere Erläuterungen das Wort.

Herr Elis führt aus, dass es bei den Hausärzten und Hausärztinnen zu Arbeitsverdichtungen gekommen sei, auch durch Zuzüge nach Neumünster. Auswärtig weggezogene Patienten und Patientinnen fänden zum Teil vor Ort keine neue Praxis, so dass sie weiterhin für ihre medizinische Versorgung nach Neumünster kämen. Lt. Herrn Elis könnte im Hinblick auf die bestmögliche Qualität nur eine bestimmte Anzahl an Patienten und Patientinnen betreut werden. Junge Ärztinnen und Ärzte strebten oftmals eine Anstellung statt einer eigenen Praxis an.

In Neumünster sei ein Versorgungsmangel absehbar, da in den nächsten Jahren viele Praxen aus Altersgründen geschlossen werden würden.

Der Vorsitzende möchte von Herrn Dr. Pace wissen, ob sich ein höheres Arbeitsaufkommen auch im FEK widerspiegeln würde, was Herr Dr. Pace bejaht. Ambulanz und Notaufnahme platzten aus allen Nähten. Man fieberte auf die neuen Räumlichkeiten hin.

Patienten und Patientinnen würden immer älter werden, und des Weiteren würde im FEK nachgefragt werden, wenn Niedergelassene Nachfolgerinnen und Nachfolger suchen würden. Er halte eine Verknüpfung des stationären Bereiches mit dem stationären für sinnvoll.

Herr Dr. Remmers führt aus, dass eine Machbarkeitsstudie wünschenswert sei.

In den nächsten 10 Jahren drohten im hausärztlichen Bereich auch Ausfälle durch Spezialisierungen. Oftmals bestehe der Wunsch nach einer Berufstätigkeit in Teilzeit. Kreativ zu denken, um die ärztliche Versorgung in Neumünster zu gewährleisten, wäre förderlich. Berücksichtigt werden müsse auch, dass früher eine 60-Stunden-Woche üblich war, was bedeute, dass bei einer 40 Stunden-Wochenarbeitszeit in der Nachfolge 1/3 bzw. 20 Wochenstunden fehlten.

Im Gegensatz zu den Universitätsstädten Kiel und Lübeck würde der medizinische Nachwuchs hier in Neumünster nicht am Ausbildungsort verbleiben bzw. sesshaft werden.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber führt aus, dass Neumünster attraktiv sein und für medizinische Kräfte gute Bedingungen bieten müsse, wozu neben guten Arbeitsbedingungen auch Angebote wie Bauland, Kindertagesbetreuungsmöglichkeiten sowie Bildung u.a. gehörten.

Aus Sicht von Herrn Dr. Hentschel könnten die Kosten für eine Projektskizze eingespart werden. Die Kassenärztliche Vereinigung sei originär zuständig für die Aufgabe der ärztlichen Versorgung. Berücksichtigt werden müssten zudem die immensen Pandemiekosten. Seiner Ansicht nach sei es falsch, als Bittsteller an die Kommune heranzutreten.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 1
Enthaltung: 0

Beschluss:

Beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung

10 .	Mitteilungen
------	--------------

Mitteilungen liegen nicht vor.

Sami Inci

(Ausschussvorsitzender)

Gudrun Folchert

(Geschäftsführerin SGA)